

Interpellation Gahlinger-Niederhelfenschwil / Dudli-Oberbüren (11 Mitunterzeichnende)
vom 11. Juni 2018

Verkehrschaos rund um Uzwil/Oberbüren lösen

Schriftliche Antwort der Regierung vom 21. August 2018

Damian Gahlinger-Niederhelfenschwil und Bruno Dudli-Oberbüren erkundigen sich in ihrer Interpellation vom 11. Juni 2018, ob das geplante Vorhaben zur Sanierung und Erweiterung der Augartenkreuzung an der Kantonsstrasse Nr. 38 in Uzwil nicht zweckmässiger gelöst werden könnte. Die Interpellanten schlagen mit Blick auf ihre vielfältigen Bedenken die Prüfung einer alternativen Lösung vor. Aus Sicht der Interpellanten würden von einem «Kreisel mit Bypass Unterführung» die Autobahnpolizei, der Autobahnwerkhof und die gesamte Industrie durch deutlich kürzere Auffahrten zur Nationalstrasse profitieren. Darüber hinaus würde sich auch ein Gewinn für die Sicherheit und die Umwelt ergeben.

Die Regierung beantwortet die einzelnen Fragen wie folgt:

1. Die Vorstudie «Ausbau Knoten Augarten» wurde unter Federführung des kantonalen Tiefbauamtes in Zusammenarbeit mit den Gemeinden Oberbüren und Uzwil sowie dem Bundesamt für Strassen (ASTRA) auf der Basis der aktuellen VSS-Normen¹ erstellt. In der Vorstudie erfolgte keine isolierte Betrachtung auf einzelne Abschnitte oder Knoten; es wurde vielmehr eine Gesamtbetrachtung des gesamten Verkehrssystems vorgenommen. Das massgebende Verkehrssystem beinhaltet die Achse Augarten (Kantonsstrasse Nr. 38), den nördlichen und südlichen Nationalstrassenanschluss Nr. 78 Uzwil sowie den Knoten Sonnentäl mit dem Anschluss Industriegebiet Haslen (Kantonstrasse Nr. 54).

Die mit der Vorstudie vorgenommenen Planungsarbeiten zielten auf eine integrale Verkehrslösung für das genannte Verkehrssystem mit allen betroffenen Verkehrsknoten. Mittels einer Verkehrsflusssimulation konnte die Wirkung der Massnahmen verschiedener Varianten mit dem prognostizierten Verkehrsaufkommen evaluiert, bewertet und beurteilt werden. Schliesslich galt es, die aus verkehrs-, sicherheits- und umwelttechnischer sowie ökonomischer Sicht zweckmässigste Bestvariante für das Gesamtsystem zu finden.

Das vorgeschlagene Vorhaben zur Sanierung und Erweiterung der Augartenkreuzung an der Kantonsstrasse Nr. 38 in Uzwil entspricht der von allen Beteiligten unterstützten Bestvariante. Das erarbeitete gesteuerte Verkehrssystem mit Lichtsignalanlagen führt im Vergleich zum leistungsfähigsten und sichersten Zustand unter Berücksichtigung aller Verkehrsteilnehmenden. Je nach Verkehrslast kann in Spitzenstunden eine gezielte Steuerung einzelner Achsen priorisiert erfolgen. Im Normalbetrieb wird eine verträgliche und sichere Abwicklung ohne unnötige Wartezeiten erreicht.

Der von den Interpellanten vorgeschlagene «Kreisel mit Bypass Unterführung» hat im Vergleich zur vorgeschlagenen Bestvariante wesentliche Nachteile:

- Die Kreiselösung verunmöglicht eine verkehrsabhängige Steuerung. Der angestrebte gezielte Verkehrsabfluss aus Uzwil in Stosszeiten wäre damit nicht realisierbar.

¹ VSS = Forschung und Normierung im Strassen- und Verkehrswesen.

- Mit einem Kreisel ist die notwendige Priorisierung der Buslinien 728 (von Niederhelfenschwil) und 740 (von Bischofszell) an den Bahnhof Uzwil nicht umsetzbar und damit die Anschlusssicherheit am Bahnhof Uzwil nicht sichergestellt.
 - Die Kreiselösung führt in den Wohnquartieren zu zusätzlichem Schleichverkehr.
 - Die geschätzten Planungs- und Baukosten für die als Bestvariante evaluierte Knotenlösung am Augarten mit Lichtsignalanlage sind mit rund 2,6 Mio. Franken vergleichsweise gering. Die Kosten für die vorgeschlagene Kreiselösung mit Bypass Unterführung liegen dagegen voraussichtlich im zweistelligen Millionenbereich. Durch die grossen Investitionsfolgen lässt sich die Kreiselösung auch nicht zeitnah realisieren.
2. Die unbefriedigende Verkehrssituation entlang der Industriestrasse in Oberbüren wird gegenwärtig mit dem Bauprojekt «Knoten Industrie Haslen» (Investorenprojekt Fust AG) für alle Verkehrsteilnehmenden nachhaltig verbessert. Insbesondere wird die Abbiegebeziehung zur Industrie Haslen neu organisiert, die verkehrliche Leistungsfähigkeit sichergestellt, die Verkehrssicherheit für den Fuss- und Veloverkehr mit einem Geh- und Radweg optimiert und die Bushaltestelle behindertengerecht ausgebaut.